

Welt der Bücher und Zeitschriften – Esperanto und andere Plansprachen

Aktuelles, Wissens- und Bedenkenswertes aus der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen

Folge 5: Unregelmäßigkeiten in einer fortlaufenden Zählung ...

... vor allem bei Periodika sind für einen Bibliothekar die Horrorvision ersten Ranges. Das passiert regelmäßig, und fast genauso häufig wird es nicht gleich anschließend ausgebessert oder wenigstens darauf hingewiesen. Es ist fast schon Tradition: man geht einfach davon aus, dass es die Leser hoffentlich nicht stört oder sie es womöglich gar nicht bemerken. Und so kommt es, dass man erst nach Jahren diese Fehler und Folgefehler bemerkt und eine vermutlich korrekte Abfolge rekonstruieren muss. So wurde im vorigen Heft leider irrtümlich „Folge 3“ statt „Folge 4“ angegeben (Red.: die Redaktion bitte um Entschuldigung), daher ist dieses jetzt die Folge 5. Dieser Fall bot nun Anlass, auch mal über diese Art von Widrigkeit zu berichten, die immer wieder den Alltagsbetrieb unserer Zeitschriftenbearbeiter hemmt.



Michael Steffel, Leiter der Stadtbibliothek Aalen, Utho Maier, Direktor der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen, Wolf-Dietrich Fehrenbacher, Erster Bürgermeister von Aalen, Karl Heinz Schaeffer, Geschäftsführer der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen. Foto: Rathaus Aalen

Gleichzeitig soll bei dieser Gelegenheit kurz auf die Osterwoche zurückgeblickt werden: unsere Büchergabe kam bei der Kommune Cervia sehr gut an und wurde auch in der Bibliothek Maria Goia feierlich inszeniert. Im Gegenzug war man so freundlich, den Aalenern eine Reihe von italienischen Büchern zu schenken. Im Rahmen einer Feierstunde mit Pressekonferenz im Rathaus Aalen wurden diese Bücher an die Aalener Stadtbibliothek weitergegeben, verbunden mit dem Hinweis an die deutsche Presse, dass Völkerverständigung und der Faktor Kultur für uns Esperantisten schon zum Alltag gehören und unsere Sprache diesen Sommer ihren 125. Geburtstag feiert. Die Kommunalpolitiker in Aalen nahmen mit Wohlwollen zur Kenntnis, dass auch die neueste Städtepartnerschaft nicht nur durch „Besuche von Sportvereinen und Offiziellen“ mit Leben erfüllt wurde. Berichte darüber erschienen auf den Internetseiten der Stadt Aalen, des Pressedienstes Baden-Württemberg und in unseren lokalen Tageszeitungen: Aalener Nachrichten sowie Schwäbische Post (statt Fußnoten der Hinweis: genaue Adressen findet der interessierte Leser auf unserer Netzseite „esperanto-aalen.de/presse.htm“).

Kurz noch ein ganz anderes Thema: Am 23.4. war wieder einmal der Welttag des Buches. Gelesen (oder im Radio gehört) hat man darüber kaum etwas. Man könnte also denken, da wäre wohl ein Aufruf „Leute, lest mehr Bücher!“ überfällig. Ich glaube aber, das ist gar nicht so nötig. In Spanien etwa tun das viele: die Spanier lesen jährlich 10,3 Bücher pro Person (im Vorjahr schafften sie nur 9,8). Interessanter ist dabei aber diese Erkenntnis: sie lasen meistens auf Papier – nur 3,9% der Menschen haben ein elektronisches Buch (oder in Denglisch ebook). Mein Fazit ist: keine Bibliothek braucht sich vor der Zukunft zu fürchten, schon gar nicht vor einer „elektronischen Konkurrenz“ zu Buch oder Zeitschrift!

Utho Maier



Dr. Jochen Wagner, Schatzmeister von BAVELO, hier im Auftrag des D.E.B., Jürgen Bauer, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen, Pierre Calari, Italienische Esperanto-Jugend, Roberto Zoffoli, Bürgermeister von Cervia, Bianca Verri, Bibliotheksdirektor